

AAYUSHI KARNIK

»Aayushi's Art zu spielen und zu singen spricht direkt zum Urgrund des Blues. Sie ist ein Naturtalent, welches tiefe menschliche Belange und Einsichten in uns anregt.« – Wynton Marsalis

Aayushi Karnik ist die Wiedergeburt der Geschichte des Gitarrenblues der letzten Jahrzehnte.

Eine junge Gitarristin und Sängerin, aus Indien stammend, bald mit Abschluss einer der renommiertesten Schulen in den USA (Julliard, NY) als Jazzgitarristin, ist Aayushi Karnik (26) bereits eine komplette Vollblut- Musikerin, die man gehört haben muss.

Sie darf jetzt schon mit ihrer Originalität und Musikalität als das wohl einzige (nicht nur) weibliche Gegenbild eines Jimmy Hendrix genannt werden. Damit sind nicht dessen unzähligen Nachahmer gemeint. Aayushi besitzt einen so unverwechselbaren Stil, der sofort aufhorchen lässt.

Sie ist fähig die Stile ihrer Vorbilder zu assimilieren (sie nennt sie selbst: Stevie Ray Vaughan, Derek Trucks, John Mayer, Simon and Garfunkel, Thelonious Monk, Charlie Parker, Wallis Bird, John Coltrane, Tony Rice, The Punch Brothers, Chris Thile, Jimmy Hendrix, T-Bone Walker, Allan Holdsworth, Scott Henderson), in ihrer Stilbreite ist ihnen teilweise bereits einiges darüber hinaus, dies im Alter von 26 Jahren!

Ihre Stimme und Diktion erinnert stark an die grosse Rickie Lee Jones.

Sie besitzt bereits die Gabe, Ihre Songs und ihr Gitarrenspiel zur fortlaufenden Erzählung zu gestalten, der man nicht genug zu zuhören kann und dem Zuhörer nie langweilig wird.

Den Abnutzungseffekt der beim vielen Hörern von Blues entsteht, lässt Aayushi vergessen und begeisternd neu entdecken.

Vielleicht mit ein Grund, warum sie in den Jahren davor zuerst einen Abschluss in Architektur gemacht hat, die Musik sie aber von klein auf nie losgelassen hat.

Her latest release "**Troublemaker**", 2022 (Some thoughts on the tracks)

Adaptations of classics like "**On Broadway**" show her early mastery as an interpreter Singer/Songwriter in "**Believe it**".

Solo on "**Open your eyes**": Grandiose, she shows that not all improvable melodic possibilities have been played out yet, although thousands have tried it before her.

Spoonful: a harmonization couldn't be more cheeky over such a classic.

Solid Ground (quasi the title piece, original composition). Surprise.

EP "**The Summer Children**": Aayushi knows no musical shyness from a particular style. She creates her own.